

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) 2014

Kategorie I (höchste Priorität)

Hierzu zählen alle Maßnahmen der IKZ, die sich in der Zielkaskade aus den politischen Schwerpunkten des Oberbürgermeisters (definiert in der I 0187/10) ableiten lassen

- **Stärkung der Wirtschaftskraft**
- **Profilierung als Wissenschaftsstadt**
- **Stadt der jungen Leute**
- **Senkung der Arbeitslosigkeit**
- **weltoffene Stadt**

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Beigeordneter I			
interkommunal	Führung und Vertiefung der Hochwasserpartnerschaft Elbe	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederwahl des Bg I zum Vorsitzenden, Ausbau der Zusammenarbeit, Gewinnung neuer Mitglieder (u.a. Barby, Schönebeck) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung als NGO (Non-Governmental Organization) an allen elberelevanten Fragen, Projekten
Umweltamt			
interkommunal	Mitarbeit in den drei Unterhaltungsverbänden	<ul style="list-style-type: none"> • laufende Aufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Aufgabenstellung des jeweiligen UHV; Umsetzung von Einzelprojekten aus dem Förderprogramm „Wasserrahmenrichtlinie“
interkommunal	Fortführung des Projektes MD E4 (Energieeffiziente Stadt Magdeburg)	<ul style="list-style-type: none"> • gemäß Arbeitsplan; veröffentlicht unter den einschlägigen Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> • praxisrelevante Klimaschutzprojekte aus der Forschung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb			
intrakommunal	Ausbildung Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • überbetriebliche Ausbildung in Zusammenarbeit mit TBZ und Berufsschule Bitterfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme junger Leute entsprechend Personalentwicklung in ein festes Arbeitsverhältnis
Dezernat III			
interkommunal	„Virtuelle Wirtschaftsregion Magdeburg“ als gemeinsame Entwicklung eines virtuellen 3D-Modells zur Standortvermarktung von Gewerbegebieten in den Landkreisen Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis und der Landeshauptstadt Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • für die Stadt Magdeburg erfolgte die Visualisierung des Industrie- und Logistik-Centrum Magdeburg-Rothensee (ILC) und des Gewerbeparks Mittelbe als 3D-Modell • ebenso sind die Gewerbegebiete von Burg nahe der BAB 2 und von Schönebeck an der BAB 14 visualisiert worden 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Messeauftritte der beteiligten Städte z. B. auf der „Transport und Logistik“ in München
interkommunal	bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal im Rahmen des gemeinsamen Gewerbegebietes Magdeburg/Sülzetal	<ul style="list-style-type: none"> • laufend gemeinsame Vermarktung des Gewerbegebietes 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung von Unternehmen
intrakommunal	Unterstützung der IT-Branche - Ausrichtung von IT-Branchentreffen mit dem Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines mitteldeutschen IT-Branchentreffens in Magdeburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von qualifizierten Fachkräften • Neuansiedlung von IT-Unternehmen
intrakommunal	IT-Initiative – Zusammenarbeit mit der Investitionsbank, der Förderservice GmbH, IHK, Otto-von-Guericke-Universität, Cluster-IT Mitteldeutschland e.V. und isw-Institut gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> • AGs mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Image und Kommunikation ○ Ausbildung an Universität und Hochschulen ○ Personalstrategien ○ Support 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Auslobung des IQ Innovationspreises	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V. wird der IQ Innovationspreis Magdeburg in Höhe von 6.000 € und der Gesamtpreis in Höhe von 7.500 € jährlich ausgelobt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Innovationskraft der Region • Unterstützung der Unternehmen bei innovativen Entwicklungen und deren Vermarktung
interkommunal	EU-Förderprogramm Mobilität / Leonardo da Vinci, „Otto goes Europe! II“, Zusammenarbeit mit den europäischen Städten Bozen, Rom/Italien, Daugavpils/Lettland, Debrecen/Ungarn, Le Havre, Paris/Frankreich, Vaduz/Liechtenstein, Vejle/Dänemark, Wien, Wiener Neustadt/Österreich) zur Entsendung von Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung im Rahmen von „job shadowing“.	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Mitarbeiter/innen absolvierten bis Dezember 2014 ein zweiwöchiges Praktikum in 4 europäischen Städten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Le Havre, ○ Wiener Neustadt, ○ Debrecen, ○ Vejle und ○ Daugavpils • bis Ende Mai 2015 werden weitere 18 Mitarbeiter/innen ein Praktikum in Bozen, Daugavpils, Le Havre, Paris, Rom, Vaduz und Vejle absolvieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung von interkulturellen, fachlichen und auch sprachlichen Fähigkeiten, um die Verwaltungsmitarbeiter/innen zu befähigen, diese anschließend auch in ihre Arbeit einzubringen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	EU-Förderprogramm Leonardo da Vinci, Partnerschaft - Administrations go Europe - AGE! Zusammenarbeit mit den Kommunen: Daugavpils (LV), Jászsbéreny (HU), Vejle Kommune (DK), Regionalentwicklungsagentur Észak Alföld (HU), sowie den Bildungsträgern SIKO-SA und CSCI (Bildungsträger Novara (IT)) zur Entwicklung von Lernmodulen zu Erhöhung der interkulturellen Kompetenz von Verwaltungsmitarbeitern/innen	<ul style="list-style-type: none"> • in Berlin wurden im Januar 2014 ein entwickeltes Curricula „Interkulturelle Kompetenz“ mit internationalen Teilnehmern/innen getestet • 2014 fanden des Weiteren 2 transnationale Treffen in Italien und Magdeburg statt. Bei letzterem Treffen in Magdeburg handelte es sich um die Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Projektergebnisse sowie Ausblick im Palais am Fürstenwall unter Beteiligung der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiteren Gästen aus Kommunen aus Sachsen-Anhalt sowie der Projektpartner 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für kommunale Beschäftigte, um Internationalisierung von Kommunen besser voran zu bringen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<p>EU-Förderprogramm ERASMUS+, Strategic Partnerships, Key Action 2, Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practice – AGE+ Platform for E-Learning and Updating Supports</p> <p>Zusammenarbeit mit Vejle Kommune (DK), dem Forschungsinstitut isw, Halle/S. (DE), dem Bildungsträger CSCI, Novara (IT) sowie für die Verbreitung der Ergebnisse: die italienische Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas AICCRE, Rom (IT), der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas RGRE, Köln (DE) und der Regionalentwicklungsagentur Észak Alföld, Debrecen (HU) zur Weiterentwicklung sowie zur Optimierung der Projektergebnisse aus dem Vorgängerprojekt „AGE – Administrations go Europe!“ und zur gezielten europaweiten Verbreitung der Ergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Antragsstellung durch den Leadpartner Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte Ende April 2014 • der Antrag wurde zur Förderung ausgewählt, Benachrichtigung am 26.08.2014: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertung: 90 Punkte, ○ maximale Höhe der Förderung 299.734 EUR, ○ Laufzeit zwei Jahre • Auftaktveranstaltung/Kick-Off-Meeting am 05./06.11.2014 in Magdeburg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktualisierung der Arbeitspakete ○ Abschluss von Partnerschaftsvereinbarungen ○ Erstellung eines Qualitätssicherungsplanes mit integriertem Arbeitsplan ○ Erstellung eines Kommunikationsplanes ○ Einrichtung einer gemeinsamen/internen Kommunikationsplattform ○ Erstellung von Timesheets. ○ Erstellung von Evaluations- und Monitoringbögen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik 	<ul style="list-style-type: none"> • bis September 2016 Fertigstellung der Module zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz für Verwaltungsmitarbeiter/innen • Fertigstellung der Blended Learning Module: Kombination aus Präsenzlehrgängen und E-Learning auf einer Moodle-Plattform mit integrierten E-Learning-Tools • Fertigstellung des Handbuchs für Lehrende und Lernende • Verbreitung der Ergebnisse

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<p>„Relocation Service für lokale Wirtschaft“ Vermittlung von lettischen Fachkräften und Praktikanten aus Daugavpils</p> <p>In der Projektverlängerung Periode auch aus anderen EU-Staaten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher sind folgende Vermittlungserfolge erzielt: <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Pflegekräfte an Renafan in Magdeburg (Festeinstellung) ○ 1 Heizungs- und Lüftungsinstalleur an Wuttke Lüftungs- und Klimatechnik GmbH in Magdeburg (Festeinstellung) ○ 1 Bürokräft/ Dolmetscherin aus Rumänien an Piening GmbH in Magdeburg (Befristete Einstellung) ○ 1 Bauingenieurin aus Kuba als Praktikantin an Fundamenta Massivhaus GmbH in Magdeburg, anschließend Festeinstellung bei FenTech GmbH in Wernigerode ○ 12 Krankenschwestern der Medizinischen Fachschule als Praktikantinnen an AWO ○ 2 Krankenschwestern der Medizinischen Fachschule als Praktikantinnen an CTM Caritas ○ 2 Programmierer des Daugavpils Technikum als Praktikanten an Advanto Software GmbH in Magdeburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Checklisten für Unternehmen und EU-Bürger, die jeweils einen Überblick über die notwendigen Schritte bei der Einstellung einer Fachkraft aus der Europäischen Union sowie beim Umzug nach Magdeburg für EU-Bürger bieten • Handlungsempfehlung für Kommune und Unternehmen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<p>„Relocation Service für lokale Wirtschaft“ Vermittlung von lettischen Fachkräften und Praktikanten aus Daugavpils</p> <p>In der Projektverlängerung Periode auch aus anderen EU-Staaten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher sind folgende Vermittlungserfolge erzielt: <ul style="list-style-type: none"> ○ 4 KFZ-Mechatroniker des Daugavpils Technikum als Praktikanten an TyreXpert Reifen + Autoservice GmbH in Magdeburg ○ 4 Elektriker des Daugavpils Technikum als Praktikanten an KGM und Heberlein Elektro-Sanitär GmbH in Magdeburg ○ 2 Schneiderinnen des Daugavpils Technikum als Praktikanten an zwei Änderungsschneidereien in Magdeburg • Projekt leistet einen landesweiten Beitrag durch eigene Veranstaltungen und seine Netzwerkarbeit zur Willkommenskultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Checklisten für Unternehmen und EU-Bürger, die jeweils einen Überblick über die notwendigen Schritte bei der Einstellung einer Fachkraft aus der Europäischen Union sowie beim Umzug nach Magdeburg für EU-Bürger bieten • Handlungsempfehlung für Kommune und Unternehmen
Interkommunal	<p>Städtenetzwerk „Magdeburger Protokoll“ im Rahmen des internationalen Forums „green cities - green industries“ gemeinsam mit Tübingen, Harbin, Saporoshje, Ankara, Ulaan Bataar, Bangkok, Warschau, La Pobla de Vallbona, Hongkong, Taipeh, Wiener Neustadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung des Protokolls während der 3. Konferenz „green cities - green industries“ am 26. November 2014 • freiwillige, verbindliche Absichtserklärung von internationalen Stadtverwaltungen, sich kontinuierlich über Planungen, Erfahrungen und neueste Erkenntnisse im Bereich der ökologischen Städteplanung auszutauschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung von konkreten Vorhaben und Handlungsempfehlungen für grüne und smarte Städte und stetige Erweiterung der am Netzwerk beteiligten Städte

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Dezernat IV			
Gesellschaftshaus			
interkommunal	Wissenschaftliche Erschließung und Herausgabe ausgewählter Kompositionen von Georg Philipp Telemann im Rahmen der Reihe „Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke“ (Telemann-Auswahlausgabe) durch Wissenschaftler des Instituts für Musik (Abt. Musikwissenschaft) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung der LH MD	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Land Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der LH MD (15.12.2010) mit einer Laufzeit von 10 Jahren • ca. 2 Werkausgaben pro Jahr (Druck und internationaler Vertrieb: Bärenreiter-Verlag Kassel-Basel-London-New York-Prag) tragen dazu bei, Georg Philipp Telemanns Schaffen insb. aus dem kirchenmusikalischen Bereich für die Wissenschaft und Musikpraxis nachhaltig zu erschließen (i.d.R. Erstveröffentlichungen von Werken Telemanns). 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Erarbeitung und Herausgabe der fundierten Werkausgaben in ähnlicher Frequenz wie bisher (ca. 2 Ausgaben pro Jahr) bis 2020 (Sitz der Redaktion: Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung der LH MD) • Bearbeitung von Einzelausgaben durch Wissenschaftler über den Kreis der beteiligten Kooperationspartner bietet Möglichkeiten anhaltender Vernetzung des städtischen Telemann-Zentrums in der Wissenschaftslandschaft und aktive Beteiligung am Erfahrungsaustausch und Diskurs im Bereich musikwissenschaftlicher Editionen
Volkshochschule			
intrakommunal	<i>Profilierung als Wissenschaftsstadt</i> Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“	<ul style="list-style-type: none"> • monatliche Vorträge Magdeburger Wissenschaftler • Kooperation mit Büro Wissenschaft • Programm bis November 2015 ist veröffentlicht • bisher 13 Vorträge (Februar 2015) 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Fortführung geplant
intrakommunal	<i>Weltoffene Stadt</i> Mitarbeit im Integrationsnetzwerk der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • seit 2005 dauerhaft

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Puppentheater			
intrakommunal vertikal	Weltoffene Stadt Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“	<ul style="list-style-type: none"> • wird biennial umgesetzt • Kooperationen mit div. ortsansässigen Institutionen, Land und Bund 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: Juni 2016
inter- und in- trakommunal	Stadt der jungen Leute KinderKulturTage Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • wird biennial umgesetzt • Kooperation mit ortsansässigen Institutionen im Bereich Bildung/Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: Juli 2015
vertikal	Theaterverträge Stadt – Land	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen bis 2018 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuverhandlungen 2017

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat I

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bürgerservice und Verwaltung stellen sich der demografischen Entwicklung mit dem Projekt „Verwaltung 2020“
- Interkommunale Zusammenarbeit eröffnet neue Chancen beim effizienten Einsatz von Ressourcen und beim Service.
- Konkrete Beiträge zum Klimaschutz sind erklärtes kommunales Politikziel.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Fachbereich Personal- und Organisationservice			
interkommunal	Lernstadt - lernende Stadtverwaltungen in Sachsen-Anhalt ESF Projekt mit den Städten Magdeburg, Dessau-Roßlau, Burg, Halberstadt und Südliches Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt wurde durchgeführt mit einzelnen Modulen und insgesamt 287 Teilnehmern • Förderbescheid liegt vor • Bg/AL Schreiben vom 11.04.2012 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Transfer zwischen den Kommunen • Projekt abgeschlossen. Kein weiteres Projekt, die Partnerstädte zogen sich aus dem Projekt zurück
interkommunal	Kommunale IT-Union	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit im AK „Strategie & Steuerung“ und „IT“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung von IuK-Anwendungen
interkommunal	AGE+: Europaweites Projekt, in dem e-tools und e-learning Materialien für Weiterbildungslehrpläne erstellt werden. Ziel des Projektes ist auch der Austausch von Erfahrungen bezogen auf Lernmethoden und Best practice Beispiele des Lehrens, also interkulturelle Fähigkeiten und Fertigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerfassung 	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunale Zusammenarbeit bei Projekten

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Rechtsamt			
interkommunal	Wissensaustausch mit dem Rechtsamt Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> • 2011 Vorstellung der digitalen Akte des Rechtsamtes Magdeburg, Gespräch über Wissensaustausch zur digitalen Aktenführung • 2014 Vorstellung der D-Akte an Mitarbeiter von PWC-Berlin, die Kommunen beraten 	<ul style="list-style-type: none"> • Leipzig wird über den IT-Dienstleister Lecos Kontakt mit der KID aufnehmen • Ziel ist die Adaption des vom Rechtsamt mit der Software OS entwickelten Programms zur digitalen Aktenführung im Rechtsamt
interkommunal	Wissenstransfer mit den Rechtsämtern Halle und Dessau-Roßlau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer gemeinsamen Urteilsammlung im Internet (Wissenstransfer) und Betreuung durch die Verwaltungsbibliothek • Gründung der Arbeitsgruppe "HaDeMa-Recht" (Halle, Dessau-Roßlau, Magdeburg) • 2013 wurde konkretes, kostenmäßig attraktives Angebot unterbreitet 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsannahme steht noch immer aus
intrakommunal	Intrakommunaler Bibliothekenverbund	<ul style="list-style-type: none"> • die Kooperationsvereinbarung mit der Sikosa trat am 1.07.2010 in Kraft • gute Zusammenarbeit mit der Sikosa • trotz „Werbekampagne“ wurden keine weiteren Kooperationspartner gefunden • Landeskriminalamt war nicht für eine Kooperation zu gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung geplant
Umweltamt			
interkommunal	Mitgliedschaft im Klimabündnis der europäischen Städte mit den indigenen Völkern des amazonischen Regenwaldes	<ul style="list-style-type: none"> • Daueraufgabe; Einzelprojekte werden in den einschlägigen Informationen abgebildet 	<ul style="list-style-type: none"> • entfällt

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Fairer Handel Umsetzung der städtischen Leitlinien zur Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit anderen Städten zu neuen Wegen; laufende Tätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • entfällt
Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt			
vertikal	EU-Dienstleistungsrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> • EAP (einheitlicher Ansprechpartner): durch das Land wurde das Portal des EA erstellt, hier gibt es für die jeweiligen LK, Städte die Schnittstelle Zuständige Stelle (ZS) • über dieses Portal kann durch Gewerbetreibende die Antragsstellung erfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung dieser Schnittstelle
vertikal	BUS = (Bürger- und Unternehmensservice)	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenarbeit mit dem Land wurden hier Leistungen, welche durch die Behörden angeboten werden, definiert 	<ul style="list-style-type: none"> • ständige Überarbeitung bzw. Vervollständigung
vertikal	IMI = (Internal Market Information System)	<ul style="list-style-type: none"> • das IMI ist ein Portal der Behörden europäischer Länder • hier können Auskünfte zu Gewerbetreibenden eingeholt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung zur Zuverlässigkeitsprüfung
interkommunal	Kfz-Zulassung Schaffung der Möglichkeit für Arbeitnehmer (Bürger) aus den umliegenden Kreisen ihre Kfz-Zulassungsangelegenheiten auch in MD erledigen zu können (und umgekehrt)	<ul style="list-style-type: none"> • es bedarf einer detaillierten Abstimmung sowie Ausnahmegenehmigungen vom Land bezüglich der Zuständigkeit usw., damit sich entsprechende Aufgabenzusammenlegungen für beide Seiten lohnen • erste Erfahrungen mit Außerbetriebsetzungen von auswärtigen Fahrzeugen liegen bereits vor 	<ul style="list-style-type: none"> • schrittweise Einführung von Verwaltungsvorgängen für Bürger aus anderen umliegenden Landkreisen und Kommunen • Anschreiben an das Landesverkehrsministerium im II. Quartal 2015

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Behördennummer D 115	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der DS0245/10 „Pilothafter Aufbau eines D115-ServiceCenters mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg“ • SR Beschluss am 19.8.2010 • Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Innenminister und dem OB ist am 23.8.2010 erfolgt • Aufnahme des Betriebes als D115-Servicecenter am 01.12.2010, • erste Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Börde erfolgreich zum 04.10.2011 abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussbericht befindet sich in der Bearbeitung • aufgrund fehlender Aussagen des MF zur Fortführung der Kooperation noch nicht vorgelegt
interkommunal	gemeinsames Wissensmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • die Entscheidung über den erweiterten Einsatz des Wissensmanagements ist durch den FB 01 zu treffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt erfolgreich abgeschlossen. • Maßnahme umgesetzt • Verantwortlichkeit innerhalb der Verwaltung klären (FB 01)
interkommunal	gemeinsame Telefonzentrale	<ul style="list-style-type: none"> • ist Verhandlungsgegenstand im Rahmen D 115, • wurde in die Kooperationsvereinbarung zu D115 mit aufgenommen • wurde zum 1.12.2010 realisiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der D115 Kooperationsvereinbarung aufgrund fehlender Aussagen des MF offen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt für Brand- und Katastrophenschutz			
	Anschaffung und Unterhalt zentraler technischer Komponenten zur Anbindung der Leitstellen Magdeburg und Dessau-Roßlau an den Digitalfunk BOS	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung für gemeinsame Nutzung zentraler technischer Komponenten der Leitstellen durch die Aufsichtsbehörde für Digitalfunk des Landes Sachsen-Anhalt liegt vor • in der Stadt Dessau-Roßlau ist ein Haushaltstitel für die Digitalfunkanschaltung der Leitstelle Dessau im HH2014 nicht enthalten • die Stadt Dessau-Roßlau hat für das Haushaltsjahr 2015 die notwendigen Mittel eingestellt • derzeit wird die notwendige Verwaltungsvereinbarung vorbereitet 	<ul style="list-style-type: none"> • zu erwartende Einsparungen wären ca. 14.000 EUR/a im Verwaltungshaushalt und Beteiligung an den bereits getätigten Investitionen im Umfang von 147.000 EUR • Projektrealisierung in 2015 geplant • die Einsparungen sind erstmalig für 2016 zu erwarten
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb			
interkommunal	Kooperation Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Streuguteinlagerung bzw. Mitbeschaffung (Salz/Splitt) für kleine, an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzende Gemeinden • Abstimmung der Winterdienstgrenzen mit den an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzenden Landkreise wird beibehalten • Durchführung von Winterdienstleistungen in angrenzenden Straßen der Landkreise 	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Aktualisierung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Kooperation Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (WD-Verantwortung für Autobahn und Bundesstraßen außerhalb von Magdeburg) SAB als Zweigstelle zu führen 	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Aktualisierung
intrakommunal	Kooperation in Bezug auf Betriebshöfe/andere Eigenbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch (Verantwortliche der Betriebshöfe bzw. der Sachgebiete) regelmäßig anbieten • Geräteverleih, gemeinsame Anschaffung von Spezialgeräten • Angebot von Reparaturleistungen durch die Kfz-Werkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Aktualisierung
interkommunal	Umsetzung Kreislaufwirtschaftsgesetz, getrennte Sammlung Bioabfall, hochwertiges Verwertungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 3.6 Abfallwirtschaftskonzept DS0412/13 Prüfung der Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Umsetzung einer Bioabfallvergärung in Zusammenarbeit mit weiteren Landkreisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Salzlandkreis und Bördekreis • Salzlandkreis ist zur Zeit nicht interessiert • Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, einschließlich Gärversuche zur Ermittlung der möglichen Gasausbeute

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat II

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Eine moderne Finanzverwaltung sichert die kommunale Handlungsfähigkeit für die Zukunft.
- Die strategische Ausrichtung kommunaler Liegenschafts- und Grünflächenpolitik stärkt Stadtentwicklung, Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Beteiligungsverwaltung und -controlling			
interkommunal	<u>KITU - Kommunale IT-Union eG</u> Durch eine höhere Anzahl der beigetretenen Kommunen wird eine größere Effizienz bei der Schaffung eines maßgeschneiderten Dienstleistungsangebotes im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufende Mitgliederbeiträge
interkommunal	<u>marego</u> Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist Gesellschafter der Magdeburger Regionalverbund GmbH – marego mit Ziel eines attraktiven ÖPNV über die Grenzen der Verkehrsunternehmen in der Region hinaus.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung erfolgt im Jahr 2014/2015
interkommunal	<u>ZOO</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH und leistet jährliche Zuschüsse an die Gesellschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufende Zuschüsse

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>IGZ</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH und leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Ansiedlungstätigkeiten im regionalen Umfeld des IGZ.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region
interkommunal	<u>MMKT</u> Die MMKT ist Mitglied im Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V., welcher als regionaler Dachverband eine der fünf Tourismusregionen in Sachsen-Anhalt vertritt und die touristische Produktentwicklung befördert sowie die Angebote der Orte und Hotels in der Region bündelt.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region
interkommunal	<u>MMKT</u> Die MMKT ist Geschäftsstelle der sachsen-anhaltischen Städtekooperation „Stadtsprung. Städte zwischen Harz und Elbe“, deren Ziel eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des touristischen Marketings ist.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Fachbereich Finanzservice			
interkommunal vertikal	<u>Modellprojekt „Gesamtabschluss„</u> Ziel dieses Projekts ist es, die gesetzlichen Anforderungen so zu präzisieren, dass der Gesamtabschluss mit geringstem möglichem Aufwand erstellt werden kann und dabei dennoch dem Informationsbedürfnis „Darstellung der finanziellen Gesamtlage der Kommune“ gerecht wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Praxisleitfadens 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss 2014
interkommunal vertikal	<u>Modellprojekt „Haushaltskennzahlensystem“</u> System zur Sicherung bzw. Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit anhand von doppischen Haushaltskennzahlen; Vorbereitung einer landesweiten Modellphase – LH MD ist Modellkommune in der Vorbereitungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des HKS-Formulars 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
interkommunal	<u>AK Doppik im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt</u> Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GemHVO; künftig KomHVO	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
interkommunal vertikal	<u>AK Lenkungsbeirat Doppik im Ministerium für Inneres und Sport, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Landkreistag</u> Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GemHVO; künftig KomHVO	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>AK Strategische Haushaltskonsolidierung der KGSt</u> Diskussion von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in deutschen Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
Fachbereich Liegenschaftsservice			
intrakommunal	Baulandbereitstellung unter Berücksichtigung unwirtschaftlicher Flächen und Baulücken, insbesondere Bereitstellung von Wohnbauland	<ul style="list-style-type: none"> • lfd. Abstimmung mit dem Baudezernat • Exposés werden erarbeitet • politischer Beschluss zur Förderung junger Familien liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Baulandflächen für den Eigenheimbau sowie lukrativer Einzelstandorte, • Auswirkungen auf das Baugewerbe, Mehreinnahmen werden gesichert, • Sicherung der Bevölkerungsstruktur, gegen Abwanderung der Bevölkerung
interkommunal	Schaffung von Gewerbeflächen, Stärkung/Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Arbeitsplätzen, • Erhöhung der Steuereinnahmen
intrakommunal	Erfahrungsaustausch/Abstimmung mit Wohnungsgenossenschaften/Land zur Grundstücksentwicklung und gemeinsame Vermarktung von Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung von Angeboten zu Baulandflächen
interkommunal	Vermarktung von Splitterflächen, Vereinfachung einer Vielzahl von Grundstücksgeschäften	<ul style="list-style-type: none"> • erforderlicher Beschluss liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • vereinfachte Abarbeitung • Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt
interkommunal	Vermarktung von Wirtschaftswegen	<ul style="list-style-type: none"> • erforderlicher Beschluss liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • vereinfachte Abarbeitung • Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Bereitstellung von Ausgleichsflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der digitalen Version eines Ausgleichsflächenkatasters, ständige Zuarbeit geeigneter Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht in digitaler Form • schneller Zugriff auf notwendige Flächen
interkommunal	fach- und sachkundige Bearbeitung und vollständige Abarbeitung der verbliebenen vermögens- und entschädigungsrechtlichen Ansprüche	<ul style="list-style-type: none"> • die Erstbescheidung der Anträge nach dem Vermögensgesetz war 2012 abgeschlossen • die Antragsfristen im Bereich des Rehabilitierungsrechts wurden bis zum 31.12.2019 verlängert • die sog. "steckengebliebenen Entschädigungen" wurden zu 99 % bearbeitet • die Bearbeitung der Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsansprüche erfolgte zu den Anträgen zu 98,98 % und zu den Vermögenswerten zu 98,92 % 	

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat III

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bestandspflege und Neuansiedlungen sind Hauptziele der Wirtschaftsförderung.
- Arbeitsplätze und eine erfolgreiche Wirtschaftsstruktur werden durch den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und der Verkehrswege gesichert.
- Internationale Kontakte sind Ausdruck der kulturellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Magdeburgs und dienen dem Ansehen und dem Werben für Magdeburg in der Welt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	KMU Network – Das Dezernat III unterstützt im Zusammenwirken mit Kammern, Fachverbänden etc. durch gemeinsame Aktionen kleine und mittelständische Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • das geförderte Projekt „Landesinitiative Network KMU“ lief zum 31.12.2014 aus • die Multiplikatoren werden weiterhin in Networkarbeit die KMU unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Bestandsentwicklung der einheimischen KMU
intrakommunal	Verhinderung der Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen. Zusammenwirken vorzugsweise unter Koordination der BPC „DIE UNTERNEHMERinnen AKADEMIE“ (Business Plan Consult GmbH).	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Organisation und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Abwanderung junger Menschen, insbesondere junger Frauen, stoppen“ wurde der Prozess der Verhinderung der Abwanderung in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Beschluss-Nr. 1790/63(V)13/1 zur DS0085/13, durch das Dezernat auch in 2014 begleitet • weiterhin wurden HH-seitige Voraussetzungen geordnet 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzipierung und Umsetzung von Veranstaltungen und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die Verhinderung der Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen. • Hinwirken, dass die Träger der Projekte bei der Ausrichtung und Durchführung der Projekte stärker als bisher zusammenwirken, vorzugsweise unter Koordination der BPC „DIE UNTERNEHMERinnen AKADEMIE“ (Business Plan Consult GmbH).

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Unterstützung von Existenzgründerinnen Die O.-v.- G. Universität und das Dez. III unterstützen überwiegend Frauen bei der Existenzgründung.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt MovE II- Mobilisierung von Entrepreneurinnen, folgende Projekte wurden fachlich begleitet: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung von Nutzungskonzepten ○ Abschluss und Präsentation von Nutzungskonzepten für die Hyparschale 2014 ○ Teilnahme „Gründungstag“ der O.-v.-G.-Universität am 19.11.2014 • Projekt juEx Junge Existenzgründerinnen und Projekt ExiSA Existenzgründerinnen Sachsen-Anhalt • Unterstützung der Netzwerksarbeit zur Sicherung von Existenzgründungen • Durchführung von zwei Veranstaltungen 2014 im Rathaus der LH MD 	<ul style="list-style-type: none"> • es ist eine weitere Zusammenarbeit mit dem Interaktionszentrum sowie Lehrstuhl für Entrepreneurship vorgesehen • hierbei ist allerdings die z.Z. laufende Programmierung der Förderkulisse des Landes hinsichtlich möglicher Projekte abzuwarten • Projektabschluss I. Quartal 2015 • Weiterführung bzw. Neuausrichtung ist gebunden an die z.Z. laufende Programmierung der Förderkulisse • Dez. III hat den Projektträgern die gewünschte weitere Zusammenarbeit bestätigt
intrakommunal	„Fachkraft im Fokus“ Kooperation mit Förderservice GmbH der IB	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung wurde mit Stadt geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftesicherung • z.Z. laufende Förderentscheidung des Landes ist abzuwarten.
intrakommunal	Ehrung Magdeburger Unternehmen Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, der IHK Magdeburg und der Handwerkskammer Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • das Dezernat III ehrt jährlich Unternehmen in wechselnden Themenbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Würdigung der Betriebe, Förderung der Wirtschaft, Imagebildung, -ausprägung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Magdeburger Pflegestammtisch Gegründet wurde der Pflegestammtisch von Unternehmen, Institutionen und Organisationen im Jahre 2012.	<ul style="list-style-type: none"> • der Pflegestammtisch setzt sich für eine Imageverbesserung der Pflegeberufe in der Stadt und im Umland liegender Gemeinden ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Images von Pflegeberufen von Arbeitsbedingungen • Sicherung von Arbeitskräften im Pflegebereich
intrakommunal	Berufsorientierung an Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungstag am Sportgymnasium - Das Sportgymnasium Magdeburg und das Dezernat III organisieren im Rahmen der Berufsorientierung einen Informationstag, bei dem die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, sich mit dem Thema Berufsfindung und -ausbildung auseinanderzusetzen, da dies in vielen Fällen noch nicht erfolgt ist. • Modellprojekt zur Berufsorientierung für Kinder im Grundschulalter (MOBI KiG) • Mit diesem Modellprojekt an der Grundschule „Am Brückfeld“ unterstützt das Dezernat III Schüler der 3. und 4. Klassen, um schon frühzeitig Kontakte zu Unternehmen der Region zu bekommen und altersgerecht deren Arbeitswelt ansatzweise kennenzulernen. Dabei stellt sich auch die Verwaltung als Arbeitgeber vor. Folgende Bereiche in der Verwaltung sind dabei: Ordnungsamt, Fundbüro, Gespräch mit dem OB 	<ul style="list-style-type: none"> • perspektivische Fachkräftesicherung • perspektivische Fachkräftesicherung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	„AG Technik“ Die Otto-von-Guericke-Universität und das Dez. III unterstützen mit dem Techniklabor die Lehrerausbildung und Lehrerweiterbildung.	<ul style="list-style-type: none">• das Labor wird ebenfalls zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um ihr Technikinteresse und ihre Technikbegeisterung zu wecken	<ul style="list-style-type: none">• perspektivische Fachkräftesicherung soll dazu beitragen, sich dem herausragenden strukturellen Problem der zunehmenden Technikferne junger Menschen zu stellen, um bedrohlichen Entwicklungen für den Maschinenbaustandort Magdeburg vorzubeugen

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat IV

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Mit einer optimalen und erneuerten Infrastruktur unterstützt die Stadt umfassend Bildung, Ausbildung, Sport und Kultur.
- Leistungssport mit Weltklasseniveau und ein weit gefächertes Angebot im Breitensport sind Markenzeichen Magdeburgs.
- Die Entwicklung und der Erhalt kultureller Vielfalt sind zentrales Ziel kommunaler Kulturpolitik. Alleinstellungsmerkmale, wie z.B. die Vertiefung des Themas „Mittelalter“, sind weiterhin gezielt zu fördern.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Gesellschaftshaus			
interkommunal vertikal	<u>AG Musikfeste im Land Sachsen-Anhalt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der im Land Sachsen-Anhalt bestehenden Musikfeste untereinander und Optimierung ihrer bundesweiten und internationalen Außen-darstellung • aktive Einbringung der Magdeburger Telemann-Festtage im Hinblick auf eine lebendige Vergegenwärtigung der mitteldeutschen Musik- und Kulturlandschaft • gezielte Vermittlung des Musiklandes Sachsen-Anhalt als Bestandteil der mitteldeutschen Musiklandschaft und damit des europäischen kulturellen Gedächtnisses (Alleinstellungsmerkmal; „Leuchtturm“) 	<ul style="list-style-type: none"> • 2012: Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Musikfeste im Land Sachsen-Anhalt beim Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.“ im Gesellschaftshaus MD • Stadtrat beschließt Beitritt der LH MD zur AG Musikfeste (Beschluss Nr. 1380-50(V)12) • 2013: Präsentation der AG Musikfeste mit einer eigenen Homepage, in der die Informationen und Daten der unterschiedlichen Musikfeste stets aktuell implementiert werden und die damit wesentlich die mediale und touristische Vermarktung erleichtert • erreicht wurde die Aufnahme des Schwerpunktes Musik und des Bereiches der Musikfeste in das aktuelle Landeskulturkonzept Sachsen-Anhalt • 2014 wurde ein Image-Film vorbereitet (Produktion voraussichtlich 2015) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Perspektivplanung für die inhaltliche Gestaltung und die Zusammenarbeit der Musikfeste in den kommenden 4-6 Jahren • Entwicklung zielgerichteter Marketingstrategien innerhalb der AG Musikfeste und gemeinsam mit der IMG Sachsen-Anhalt auf der Basis eines Kooperationsvertrages der AG Musikfeste und der IMG • Optimierung von Möglichkeiten kultureller Zusammenarbeit von Kommunen im Land Sachsen-Anhalt im Bereich der Musikfeste

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Fachbereich Schule und Sport			
interkommunal	<u>Berufliche Bildung:</u> Auswahl/ Abstimmung der Beschulung in Schulformen/Bildungsgängen für den Abschluss von Schulträgervereinbarungen (gemäß SchG LSA §66) zwischen der LH MD und umliegenden Schulträgern/Verbänden	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtig existiert mit dem Landkreis Jerichower Land eine bilaterale Vereinbarung • diese regelt die Aufnahme/Entsendung in ausgewählten Ausbildungsberufen • ungeachtet dessen wird darüber hinaus die Beschulung von Schülern sowohl in den Landkreisen, als auch in der LH MD, entsprechend schulischer Vorgaben gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> • derzeit erarbeiten alle Schulträger die neue mittelfristige Schulentwicklungsplanung für den berufsbildenden Bereich, das betrifft auch die Abstimmungen mit den umliegenden Landkreisen • Ergebnisse sind frühestens im September 2015 zu erwarten • sollten keine Vereinbarungen abgeschlossen werden, kommen die Einzelvereinbarungen über Gastschulverhältnisse zur Anwendung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
vertikal	<p><u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Internate/Mensen, Sportlehrerverband), Behörden/Träger (Kultusministerium LSA, Min. Soziales LSA, Stadt Halle, Stadt Magdeburg) und Schulen (Sport-schulen Halle und Magdeburg) zum effektiven Zusammenwirken im Gesamtgefüge der Eliteschulen des Sports, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen für leistungssportliche, zielorientierte Ausbildung der Sportschüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung am 24.09.2009 • jährlich 1x zweitägige Klausur (Osterburg) und eine Tagesklausur (im Wechsel in Halle bzw. Magdeburg), letzte Tagung am 02./03.04.2014, • Gremium gibt Empfehlungen, bisher 3 entscheidende Empfehlung auf Landesebene durchgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeit der Flexibilisierung der Klassenstärken (variable Klassenteiler) ○ Freiwillige Schulzeitstreckung auch im Sekundarschulbereich Klasse 9/10 ○ Personalschlüssel im Sportinternat wird angepasst, damit auch nachts eine Betreuung durch pädagogische Kräfte möglich wird (Standortvorteil bei Elternentscheidungen für Magdeburg) 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Empfehlungen in Vorbereitung • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	<u>Verbundsystem Leistungssport</u> Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Mensen/Internate, Sportmedizin), Behörden (Stadt als Schulträger und Sportstättenverantwortlicher), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule) und des Sports (Landestrainer und Stützpunktleiter der Bundesstützpunkte Kanu, Rudern, Leichtathletik, Handball und Schwimmen) zum effektiven Zusammenwirken im Leistungssport in Magdeburg, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen im Leistungssport in der LH MD)	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Zusammenkünfte alle 4-6 Wochen seit 2009 • Regelungen u. a. zum Aufnahmeverfahren an den Eliteschulen des Sports, Internatskapazitäten, Probleme in Schulen und Sportstätten, sportmedizinische Versorgung etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen
vertikal	<u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Landessportbund, Landesfußballverband, Nachwuchs- und Landesleistungszentrum Fußball männlich und weiblich), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule), Behörden (Kultusministerium, Stadt Magdeburg) und des Sports (1. FCM, MFFC) zum effektiven Zusammenwirken im Bereich Fußball	<ul style="list-style-type: none"> ○ nach der Anerkennung durch den DFB gibt es die Eliteschulen des Fußballs seit 2009 im männlichen und 2010 auch im weiblichen Bereich, Gremium entscheidet über Mittelvergabe und koordiniert inhaltliche Probleme, regelmäßige Zusammenkünfte 1-2 mal pro Jahr bzw. bei Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen
Volkshochschule			
intrakommunal	<i>Kulturelle Bildung</i> „Filmclub im Studiokino“	<ul style="list-style-type: none"> • monatliche Filmabende mit Filmgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Fortführung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	<i>Kulturelle Bildung</i> „Talent Campus“ – Kulturelle Bildungsangebote in den Ferien für Schüler in Kooperation mit Jugend- und Kultureinrichtungen der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher 7 einwöchige Veranstaltungen • Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fotografie- und Bildbearbeitung, ○ Medienkompetenz, ○ Filmerstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf Fortsetzung bzw. Neuauflage möglich
intrakommunal vertikal (Stadt-Land)	<i>Bildungsinfrastruktur</i> ESF- Projekt „Stadtteilbezogene Grundbildung in Magdeburg - Infrastruktur-Konzepte – Fortbildung“	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt läuft seit 01.01.2014 • Förderung durch EU und Land • Zielgruppe: funktionale Analphabeten • Projekt mit Modellcharakter in S-A • Zusammenarbeit mit städtischen Behörden und sozialen Einrichtungen • Wissenschaftliche Begleitung durch Otto-von-Guericke-Universität 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektzeitraum 1.1. bis 30.04.2015 • bei Förderung durch Land und EU Weiterführung möglich • Projektziel: Schaffung einer Infrastruktur für Grundbildungsangebote • Geplante Fortsetzung 2015-2018: „VHS als Grundbildungszentrum“
intrakommunal	<i>Kulturelle Vielfalt</i> Beteiligung an „Langer Nacht der Kultur“	<ul style="list-style-type: none"> • Filmvorführung und Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • in Vorbereitung
Bibliotheken			
interkommunal vertikal	Online-Bibliothek, Verbund Sachsen-Anhalt, Bereitstellung von E-Books (Sachbücher, Belletristik) als ergänzendes Angebot der öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt (www.biblio24.de)	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft seit 2013 • kontinuierliche Erweiterung des Bestandes • Mitarbeit in organisatorischen Arbeitsgruppen, die den gemeinsamen Betrieb des Verbundes steuern • inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Bestandsaufbau und Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlicher Ausbau des Angebotes im Portal, Schulung von Mitarbeitern und Nutzern (Onleihe-Sprechstunde), Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Museen			
interkommunal	Kooperation mit dem stadtgeschichtlichen Museum Leipzig/Mühlhäuser Museen: Ausstellung „Am Vorabend der Reformation“	<ul style="list-style-type: none"> • lief bis 15.02.2015 in Magdeburg 	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem dritten Ausstellungsort beendet
Stadtarchiv			
interkommunal intrakommunal	wissenschaftliche Tagung: „Machtergreifung“ in Preußen, 1932-1934. Die Etablierung der NS-Herrschaft in den Provinzen am 9./10.04.2014 in Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Tagung abgeschlossen • Tagungsband folgt 2016 unter Federführung der Stiftung Ernst-Reuter-Archiv Berlin 	
interkommunal intrakommunal	84. Deutscher Archivtag in Magdeburg zum Thema „Neue Wege ins Archiv – Nutzer, Nutzung, Nutzen“ vom 24. bis 27.09.2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tagung abgeschlossen • Tagungsband des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. folgt 2015 	
intrakommunal	Unterstützung der Ausstellung „Erziehung zum Krieg“ (Magdeburger Museen und Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität)	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	
intrakommunal	Unterstützung der Wanderausstellung „Heimat im Krieg“ (Museen des Landes Sachsen-Anhalt und Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität)	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	
intrakommunal	Herausgabe eines Archivführers „Archive in Magdeburg“ unter Federführung des Stadtarchivs	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Mitarbeit des Stadtarchivs im Notfallverbund Magdeburger Archive	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Notfallübung von 6 Magdeburger Archiven und Feuerwehr im Juni 2015 im Stadtarchiv
intrakommunal	Herausgabe der Publikation „Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. Eine Großstadt an der Heimatfront“ (= Magdeburger Schriften 6) unter Federführung des Stadtarchivs	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2016 erscheinen weitere Bände der Schriftenreihe
intrakommunal	gemeinsame Vortragsreihe des Stadtarchivs, der Stadtbibliothek und der Magdeburger Museen zum Thema „Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914-1918. Eine Großstadt an der Heimatfront“	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2015 läuft wieder die Vortragsreihe „Im Stadtarchiv gefunden“, ebenfalls intrakommunal
intrakommunal	Anfertigung eines Imagefilmes für das Stadtarchiv durch Studenten des FB Journalismus/Medien der Hochschule Magdeburg-Stendal	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Projekte geplant
intrakommunal	Vorbereitung einer Ausstellung über Magdeburger Familien im 16. Jahrhundert unter Federführung des Stadtarchivs	<ul style="list-style-type: none"> • Phase der Konzeptionserarbeitung und Materialfindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 2016 in diversen Kulturinstitutionen Magdeburgs geplant
Puppentheater			
intrakommunal	Entwicklung neuer kultureller Zusammenarbeiten mit lokalen Künstlern	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung ErzählTheaterTage Magdeburg mit Atelier M. 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal interkommunal	Figurenspielsammlung Mitteldeutschland: Erweiterung des Bildungsangebotes	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Führungen und Workshops in Kooperation mit Schulen • Ausbau eines Projektunterrichtes, außerschulischer Lernort, Erarbeitung eines Konzeptes zusammen mit Hegel-Gymnasium, Internatsschule Hadmersleben, Domgymnasium 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut
intrakommunal interkommunal	Sanierung/Neubau „Altes Kutscherhaus“ Porsestraße Neuverortung der JKS zum Ziel eines effektiveren und erweiterten Angebotes auf dem Gebiet der ästhetischen/ kreativen Bildung Kinder und Jugendlicher	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzbeschluss in den Ausschussberatungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtratsbeschluss 2015 • Sicherung der Finanzierung bis 2017

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat V

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Die Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung hat Priorität in der sozialpolitischen Ausrichtung der Stadt. Dafür stärkt die Stadt die Leistungsfähigkeit sozialer Netzwerk- und Infrastruktur.
- Der Anspruch, eine kinder-, familien-, senioren- und behindertenfreundliche, weltoffene Stadt zu sein, sichert Magdeburg auch in Zukunft Bürger, Familien und Gäste, die gern hier leben, lernen und arbeiten.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Sozial- und Wohnungsamt			
intrakommunal	Aufbau eines Netzwerkes „Gute Pflege Magdeburg“	<ul style="list-style-type: none"> • Referenzmodell ist der Vogtlandkreis, mit dem eine Verstetigung des fachlichen Austausches verabredet ist • 37 Organisationen (Wohnungsgenossenschaften, Wobau, Krankenhäuser, Pflegedienste, Wohlfahrtsträger u. a.) haben schriftlich ihr Interesse an der Mitarbeit bekundet, u. a. auch die Stadt Calbe • viele weitere befinden sich im Beobachterstatus • eine vorläufige Arbeitsstruktur hat sich gebildet und die Arbeit aufgenommen • Anträge auf Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln für eine Koordinierungsstelle werden derzeit. erarbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> • für den Sommer 2015 wird die formale Gründung des Netzwerkes angestrebt • die Landeshauptstadt bringt sich damit auch in eine gute Ausgangsposition, wenn die Bundesregierung wie im Koalitionsvertrag vereinbart und von allen kommunalen Spitzenverbänden gefordert, die Steuerungskompetenz der Kommunen in der Pflege stärkt

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Jugendamt			
interkommunal	Vorbereitung und Umsetzung von Vereinbarungen mit den Kita-Trägern nach § 11a KiFöG LSA	<ul style="list-style-type: none">• gemeinsamer Austausch mit der Stadt Halle und Dessau-Roßlau in bisher 3 Arbeitstreffen	<ul style="list-style-type: none">• weitere Abstimmungen sind geplant

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat VI

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Das integrierte städtebauliche Leitbild für die Stadtentwicklung 2025 ist die konzeptionelle Grundlage für die planerische und bauliche Weiterentwicklung Magdeburgs.
- Priorität genießen in den kommenden Jahren die Profilierung des Wissenschaftshafens, die Unterführung der Ernst-Reuter-Allee sowie die Verlängerung des Strombrückenzuges.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Stadtplanungsamt			
interkommunal	Neuaufstellung Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • die Neuaufstellung ist u.a. der demografischen Entwicklung geschuldet, die 2001 aufgestellten Ziele stimmen nicht mehr mit den aktuellen Planungszielen überein • Stand: Vorentwurf, Beteiligung der Öffentlichkeit ist für die 2. Jahreshälfte 2015 vorgesehen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Genehmigung des Flächennutzungsplanes wird für Ende 2016 angestrebt
interkommunal	Ständige Regionalkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • auf unterschiedlichen Ebenen erfolgt die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit über Koordinierung • Bündelung regionaler Maßnahmen • kooperative Wirtschaftsförderung, um Investoren Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Regionale Planungsgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • turnusmäßige Beratungen des Fachbeirates • Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes (Stand: Vorlage des Vorentwurfs zur Beschlussfassung durch die Regionalversammlung) • ständiger Abstimmungsprozess RPG/ Untere Landesplanungsbehörde zu den Bauleitplänen der Nachbargemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss zum Regionalen Entwicklungsplan durch die Regionalversammlung 2017
interkommunal	AG ILE–Region Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung des ILEKs (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die Region Magdeburg) • Stand: Fortschreibung im September 2014 abgeschlossen • Entwicklung der ILE-Leitprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen Oberzentrum / Ländlicher Raum auf der Grundlage des fortgeschriebenen ILEKs
interkommunal	AG Ländlicher Raum beim ALFF (Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten)	<ul style="list-style-type: none"> • turnusmäßige Beratungen der AG Ländlicher Raum beim ALFF • Bestimmung der Förderprioritäten bei der Verwendung der EU-Strukturfondsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der eigenständigen Regionalentwicklung in der Region Magdeburg durch eine gezielte Verwendung der Fördermittel für den ländlichen Raum bei der Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen
interkommunal	Verkehrsverbund marego	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt • Evaluierung und Weiterentwicklung z.Zt. in Abstimmung zwischen allen beteiligten Akteuren 	<ul style="list-style-type: none"> • politische Entscheidung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarung zwischen allen beteiligten Gebietskörperschaften wurde im IV. Quartal 2014 von den jeweiligen Oberbürgermeistern und Bürgermeistern unterzeichnet; • z.Zt. Erarbeitung + Abstimmung einer Aufgabenstellung für externe Beauftragung eines Einführungs- und Marketingkonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Schritte mit Außenwirkung im Jahr 2015 denkbar
interkommunal	Radweg „rund um Magdeburg“	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Bearbeitung ruht, da die gem. Stadtratsbeschluss einzuholenden Zuarbeiten von den relevanten GWAs bisher nicht erarbeitet worden sind 	<ul style="list-style-type: none"> • erneute Erinnerung der zu beteiligenden Akteure
intrakommunal	Verkehrsentwicklungsplan 2030 <i>plus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Baustein 1 >Analyse< ist fertig gestellt • Baustein 2 >Ziele< ist beschlossen • derzeit paralleler dezernatsübergreifender Erarbeitungsprozess zu Baustein 3 >Szenarien< und 4 >Maßnahmen< mit Fertigstellung im Jahr 2015 	<ul style="list-style-type: none"> • im Jahr 2016 Zusammenfassung der Bausteine 1 bis 4 in ein Planwerk sowie abschließende Beschlussfassung hierzu
interkommunal	URBACT-Projekt RE-Block	<ul style="list-style-type: none"> • Revitalisierung von Großsiedlungen /Hochhaussiedlungen • Magdeburgs Zielgebiet ist Neu Olivenstedt • weitere Teilnehmer: Budapest, Iași, Komotini, Malaga, Gelsenkirchen, Salford, University of Rome, Sjødertalje, Vilnius 	<ul style="list-style-type: none"> • das Projekt läuft seit 24 Monaten • Abschluss-Event 02/2015 in Yasi (Rumänien) • Laufzeit: 27 Monate

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intrakommunal	ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025) - Teil A (Gesamtstadt)	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtratsbeschluss erfolgte am 10.10.2013 • Leitkonzept der integrierten Stadtentwicklung zur Rahmensetzung • interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Erstellung und Fortschreibung ISEK 	<ul style="list-style-type: none"> • geplant ist eine turnusmäßige Aktualisierung und Fortschreibung alle 3-5 Jahre
intrakommunal	ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025) - Teil B (Stadtteile)	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Entwurfsfassung wird Ende I./ Anfang II. Quartal 2014 dem verwaltungsinternen Abstimmungsprozess zugeführt (Dezernate, EB, FÄ, FB) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss SR nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses als Entwurf zur Bürgerbeteiligung (III/2015) • Bürgerbeteiligung (III-IV/2015) • Einarbeitung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (I/2016) • Stadtratsbeschluss (II/2016)
intrakommunal	Städtebauförderung (Stadtumbau Ost, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Soziale Stadt, städtebaulicher Denkmalschutz, ExWoSt)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung für das Programmjahr 2014 erfolgte in 12/2014 • Stadtratsbeschluss erfolgte am 06.11.2014 zur Beantragung für das Programmjahr 2015 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuwendungsbescheide an EB, FÄ, FB sowie Dritte für das Programmjahr 2014 erfolgen in 01-03/2015 • Anträge für das Programmjahr 2015 zum 30.11.2014 dem LVwA übergeben • Antragsannahmeschluss von EB, FÄ, FB sowie Dritten für das Programmjahr 2016 am 31.01.2015 • jährlich / fortlaufend

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intra kommunal	Energetische Stadtsanierung - integrierte Quartierskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung IEQK nach KfW-Programm Nr. 432 (Zuschuss) für zwei Quartiere bis 08/2015 • Quartier „Buckau“ • Quartier „Salbke Nord / Mariannenviertel“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragung über KfW-Programm Nr. 432 (Zuschuss) für zwei weitere Quartiere in 07/2015 • Beginn Konzepterarbeitung 10/2015 • Laufzeit 12 Monate • Erfahrungsaustausch mit anderen Projektkommunen

Kategorie III (Priorität)

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die nicht aus der Zielkaskade für Kategorie I und/oder Kategorie II ableitbar sind (so genannte „sonstige Maßnahmen“ der IKZ)

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Kontrollstelle			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Datenschutz des Deutschen Städtetages 		
Fachbereich Personal- und Organisationservice			
interkommunal	KITU Prüfung gemeinsamer Nutzung von Software	AGs wurden gebildet. Gemeinsame Nutzung von Software, insbesondere Bezügerechnung, läuft an.	Bildung spezifischer Unterarbeitsgruppen
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Personalamtsleiterkonferenz deutscher Städte des Deutschen Städtetages • Arbeitskreis Organisation und elektronische Verwaltungsdienste des Deutschen Städtetages • Facharbeitsgruppe eGovernment der VITAKO (Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister) • Arbeitskreis Nord des SGSA 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt für Statistik			
Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen, etc. allgemein		Konkrete Projekte/Vereinbarungen	
		Thema	Arbeitsstand
			Perspektive
	<ul style="list-style-type: none"> Zwischen den (vor allem größeren) Städten der Bundesrepublik im Verband Deutscher Städtestatistiker, durch regelmäßige Tagungen (mind. 2x jährlich), durch gemeinsame Projekte und regelmäßigen Informationsaustausch via Internet (Newsgroups und Newsletter). 	Statistische Woche 2014 in Hannover und Tagung des VDSSt	Teilnahme durch Mitarbeiter des Amtes. Vortrag auf der statistischen Woche zum Thema Zensus
	<ul style="list-style-type: none"> Zwischen den (auch kleineren) Städten der östlichen Bundesländer (Jahrestagung, Newsletter, gemeinsame Projekte) MD z. B.: jährlicher Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 	Sitzung AG Ost 2014 in Schwerin	Vortrag zum Thema Quantilregression durch Dr. Tim Hoppe
	<ul style="list-style-type: none"> In der Form regelmäßiger Konsultationen zwischen MD, HAL, DE zu allen aktuellen Fragen von Statistik u. Wahlen 	Wahlen	Best Practice Wahlseminar in Magdeburg 2014
	<ul style="list-style-type: none"> In der Form einer Newsgroup der Wahlämter der Bundesrepublik <ul style="list-style-type: none"> laufender Austausch zu aktuellen Problemen des Wahlgeschäfts, Austausch von Schulungsmaterial, Formblättern u. a. 	Wahlen	Regelmäßiger Austausch
	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit in den folgenden Gremien des Städtetages <ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreis Stadtforschung, Statistik und Wahlen 	Sitzung der AK Stadtforschung, Statistik und Wahlen	Vertretung der Landeshauptstadt 2014 in Würzburg und Münster durch Dr. Tim Hoppe
Umweltamt			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> UmweltamtsleiterInnenkonferenz der deutschen Mittelstädte(100.000-500.000 EW) Fachkommission Umwelt beim Deutschen Städtetag 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt			
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gemeinsame Ausbildung der Verwaltungsvollzugsbeamten bei der SIKOSA zum/zur Fachwirt/-in „Kommunaler Vollzugsdienst“	<ul style="list-style-type: none"> • der vierte Lehrgang läuft mit Anmeldungen aus LSA und umliegenden Ländern vom September 2013 bis April 2014 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam mit den Ordnungsdiensten der anderen Großstädte soll dieses Programm nach Eignung und Einführung genutzt werden
interkommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gegenseitige Unterstützung bei Ermittlungs- und Vollzugstätigkeiten (auch bei besonderen Anlässen) eigenständige Ermittlungstätigkeit auf dem Gebiet der anderen Kommune bzw. des anderen Landkreises	<ul style="list-style-type: none"> • trotz Vorschlag gegenüber SGSA und MI im Jahr 2012 während der Novellierung des SOG wurde die notwendige Gesetzesänderung nicht realisiert, ja noch nicht einmal diskutiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesänderung des SOG LSA § 88 Abs. 4 unbedingt erforderlich. Keine Signale vom Land, deshalb keine weiteren Aktivitäten • wenn eine Änderung erfolgt, dann direkte Gespräche mit den umliegenden Landkreisen und Kommunen • wird weiter verfolgt, mögliche Klärung zusammen mit FB 01 und arbeitsrechtlichen Maßnahmen
interkommunal intrakommunal	<u>Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten</u> Gemeinsame Nutzung des Gewerberegisters zur Auskunftserteilung	<ul style="list-style-type: none"> • derzeit wird verschiedenen Ämtern der LH-MD (z. B. FB 02, A 31, A 53) das Gewerberegister zur Einsicht zur Verfügung gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • der Gesetzgeber bietet nunmehr auch die Möglichkeit im automatisierten Verfahren (§14 Abs. 11 und 12 GewO) auf Einsicht • hier könnte zur Auskunftserteilung anderen Behörden und RA das Gewerberegister zur Verfügung gestellt werden • wird weiter verfolgt

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intra kommunal	<u>Standesamt</u> Schulungen für die Standesbeamten des LSA	<ul style="list-style-type: none"> • werden alljährlich im Herbst und im Frühjahr durch den Landesfachverband der Standesbeamten Sachsen-Anhalt e. V. in den Landkreisen und den kreisfreien Städten durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der gemeinsamen Schulungen
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch mit den Ordnungsamtsleitern von 14 Großstädten des Mitteldeutschen Raums 		
Amt für Brand- und Katastrophenschutz			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • AG Einsatzleitwagen Sachsen-Anhalt (ELSA) • AG der Leiter der Berufsfeuerwehren Land • AK „Grundsatzfragen“ der AG der Leiter der Berufsfeuerwehren Bund • AK „Vorbeugender Gefahrenschutz“ der AG der Leiter der Berufsfeuerwehren Bund • AK „Ausbildung“ der AG der Leiter der Berufsfeuerwehren Bund • Beirat „Aus- und Fortbildung“ der BKS Heyrothsberge • Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ des Bundesverbandes der Unfallkassen • Wissenschaftlicher Beirat des IdF Sachsen-Anhalt • AG Beschaffung von Feuerwehr- und Katastrophenschutzfahrzeugen beim MI des Landes Sachsen-Anhalt 		
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • jährlicher Erfahrungsaustausch Abfallwirtschaft mit Salzlandkreis, Bördekreis, Stendal, Salzwedel zu aktuellen Themen (derzeit Wertstofftonne, Bioabfallsammlung und -verwertung, Abfallwirtschaftskonzepte) 		
Fachbereich Finanzservice			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • AG Großstadtkämmereileitertagung im Deutschen Städtetag • Arbeitskreis Steueramtsleiter Sachsen-Anhalt beim Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt • Beirat Kommunalabgaben des Deutschen Städtetages • Bundesverband (Landesverband) der Kommunalkassenverwalter e.V. • Deutscher Städtetag AG Finanzmanagement/Treasury (Großstädte) 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Fachbereich Liegenschaftsservice			
interkommunal	Recherche zur Klärung von Eigentums-/ Grundstücksfragen im Rahmen der Amtshilfe	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf
intrakommunal	Fortbildungen zu Liegenschafts-/ Grundstücksfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nach Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> • weiterhin mehrmals im Jahr
vertikal	Klärung von Vermögensfragen nach VZOG, VermG	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • fortwährend
vertikal	Recherche zu diversen Grundstücksangaben-/nachfragen	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft und nach Anfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg			
Bereich Grünflächenmanagement			
Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg ist hier nur als Auftragnehmer i. A. FB 23, Amt 31, Amt 61, Amt 66 und FB 62 tätig, daher keine eigene Initiative bzw. Umsetzung.			
interkommunal	AG Ausgleichsflächenmanagement Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen außerhalb der Stadtgrenzen auf städtischem Eigentum	<ul style="list-style-type: none"> • demnächst Umsetzung im Landkreis Jerichower Land 	
intrakommunal	Sondernutzung auf öffentlichen Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsabsprachen 	
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung/Erfahrungsaustausch/Infoveranstaltungen mit anderen Kommunen zu den Themen Eichenprozessions-spinnerbekämpfung und Bejagung von zu starkem Wildbestand • Norddeutsche Kooperation im Gartenbau • Verband der Friedhofsverwalter Deutschland e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt • KGSt Vergleichsring Friedhofswesen der Städte größer als 200.000 Einwohner 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Dezernat III			
interkommunal intrakommunal	Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee	<ul style="list-style-type: none"> • die Kommunen Bördekreis, Jerichower Land, Haldensleben, Wolmirstedt und der Förderverein „Technische Denkmale Sachsen-Anhalt“ e. V. arbeiten gemeinsam an der Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes <ul style="list-style-type: none"> ○ Inbetriebnahme erfolgte am 24. August 2013 ○ Sanierung wird planmäßig fortgesetzt ○ Tourismuskonzept liegt seit März 2013 vor 	<ul style="list-style-type: none"> • touristische Vermarktung
interkommunal intrakommunal	Tourismus- und Marketingkonzept „Salzige Tour“ Zusammenarbeit mit dem Magdeburger Tourismusverband Elbe/Börde/Heide und mehreren Kommunen aus der Planungsregion Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Tourismus- und Marketingkonzeptes „Salzige Tour“ auf Initiative der Stadt Staßfurt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheitsgrad der Region stärken • Vermarktung der Region
Museen			
interkommunal	<u>Ausleihe von Museumsgut</u> Leihgaben 2014 an Museen in Halle (Arche Nebra, Moritzburg), Köln, Wernigerode	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Tätigkeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt
intrakommunal	<u>Ausleihe von Museumsgut</u> an Gesellschaftshaus	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Tätigkeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt

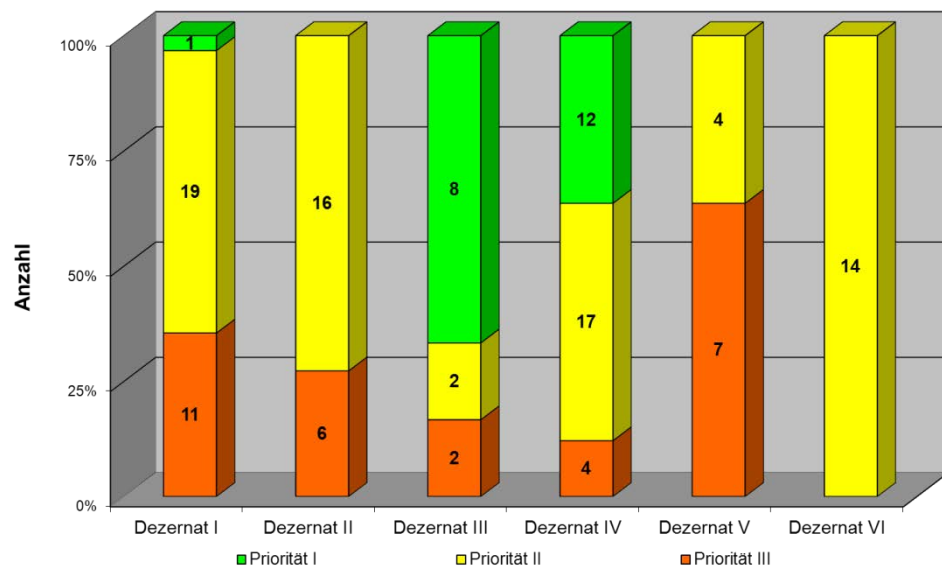
Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	<p><u>Die Sonderausstellung „Der Breite Weg“</u> war bis zum 9. November 2014 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg zu sehen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der AQB, dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt sowie dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Sonderausstellung ist beendet, die Infrastruktur ist abgebaut und im Stadtplanungsamt eingelagert 	<ul style="list-style-type: none"> • das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen
intrakommunal	<p><u>„Musik für eine Neue Synagoge“</u> ist eine Kooperation des Kulturhistorischen Museums Magdeburg, der Magdeburgischen Philharmonie und der Synagogengemeinde zu Magdeburg e.V. Durchgeführt wird eine Reihe von Benefizkonzerten, deren Erlös vollständig der Synagogengemeinde für den Bau der neuen Synagoge zufließt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das Auftaktkonzert hat am 9. November 2014 im Kaiser-Otto-Saal erfolgreich stattgefunden • das zweite und dritte sonntägliche Konzert sind für den 15. März und den 28. Juni 2015 fest im Museumsprogramm sowie im Konzertplan der Magdeburgischen Philharmonie verankert 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Fortführung der Kooperation über das Jahr 2015 hinaus ist in Aussicht gestellt
interkommunal	<p>Das Kulturhistorische Museum Magdeburg und das Muzeum Historyczne Miasta Krakowa (Historisches Museum der Stadt Krakau) kooperieren u.a. bei einem regelmäßigen Mitarbeiteraustausch. 2014 war Dr. Katarzyna Moskal in Magdeburg zu Gast.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Moskal ist nach einem wissenschaftlichen als auch persönlichen erfolgreichen Austausch nach Krakau zurückgekehrt 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Fortführung des Austausches wird angestrebt
intrakommunal	<p>Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Kulturhistorisches Museum haben gemeinsam die Vortragsreihe zum Gedenkjahr des Ersten Weltkriegs durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Gemeinsame Herausgabe der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“ durch Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Kulturhistorisches Museum	<ul style="list-style-type: none"> • 2014 erschien Bd. 6 	<ul style="list-style-type: none"> • wird nach Maßgabe des Haushalts fortgesetzt
Konservatorium G. P. Telemann			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Großstadt-Musikschulen (Stuttgart, Leipzig, Karlsruhe, Frankfurt/Main, Düsseldorf, Münster und Magdeburg) • jährlich finden zwei Arbeitstagungen statt 		
Jugendamt			
intrakommunal	<u>KIMA Kinderschutz in Magdeburg/Netzwerk</u> Vernetzung, Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den im Kinderschutz Tätigen in der Landeshauptstadt Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung abgeschlossen • erste Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung „Frühe Hilfen“ • Netzwerkarbeit mit allen Systemen (ambulant/stationär) wird verbindlich = Netzwerkforum
intrakommunal	<u>Kooperationskonferenzen</u> Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg für Kinder/Jugendliche und deren Familien mit komplexem Hilfebedarf durch Qualifizierung der Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • 3mal jährlich stattfindende Kooperationskonferenzen auf organisationaler Ebene • praktische Umsetzung in Form von Fallkonferenzen bei kompletten Hilfebedarf • Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung von 2006 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Bearbeitung des komplexen Hilfebedarfs (mehrere Hilfesysteme für 1 Familie, Ressourceneffizienz verbindliche, schnelle Hilfeleitung, Fallführung) • Aktualisierte (Gesetze, Strukturen) Form der Kooperationsvereinbarung
Gesundheits- und Veterinäramt			
intrakommunal	<u>KIMA Kinderschutz in Magdeburg/Netzwerk</u>	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Amt 51, diesem obliegt die Federführung 	
intrakommunal	<u>Kooperationskonferenzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Amt 51, diesem obliegt die Federführung 	

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>Arbeitskreis der Sozialpsychiatrischen Dienste des LSA</u> Kontinuierlicher Austausch zu aktuellen Problemlagen in der Versorgung psychisch kranker Menschen und deren Angehörigen im LSA mit Schwerpunkt Beratung und Betreuung durch die SPDi's	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der SPDi's umgesetzt, zweimal jährlich findet ein Treffen des Arbeitskreises in Magdeburg bzw. Halle/S. statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist eine erhöhte Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen durch eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Referat für Psychiatrie, Sucht des Ministeriums für Gesundheit und Soziales
interkommunal	<u>Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland</u> Gesundheitsförderung in Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Treffen auf Bundesebene 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektvergleiche und Absprache interkommunal, Leistungsvergleiche
interkommunal	<u>LAG „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Verbindlichkeiten in der Kommunikation in der LAG, • Verbesserung der Verfügbarkeit von Angeboten • Erleichterung der Zugangswege 	<ul style="list-style-type: none"> • Generierung eines Netzwerkes für eine spezielle Zielgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • 2013 Generierung abgeschlossen, Netzwerkarbeit beginnt
interkommunal	<u>Vernetzung von Gesundheitsämtern im Bundesgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> • fachlicher Austausch • Planungsdiskussionen für Gefahrenlagen • Organisation von Aktionstagen zur Tarifanpassung der Ärzte 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufend 	<ul style="list-style-type: none"> • abgestimmtes Handeln bei länderübergreifenden Gefahrenlagen
Stadtplanungsamt			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkommission „Verkehrsplanung“ des Deutschen Städtetages • Arbeitskreis „Verkehrs- und Mobilitätsmanagement“ des Deutschen Städtetages • Bundesarbeitsgemeinschaft „ÖPNV“ der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände 		

Vergleich der Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit zum Vorjahr

Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit 2013



Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit 2014

